

R

ra (unbetonte Form von *ira*); ihr; *äär hed ra niggs gseit*; er hat ihr nichts gesagt.

Raach; N; m; Gier, Habgier; *du mit diinum Raach pärchúscht niä gnuäg*; du mit deiner Habgier bekommst nie genug.

raachund, - *ä*, - *i*, - *s*; gierig, habgierig; *schii sind gad usoo raachundi uf denu Çhääs*; sie sind ganz gierig auf diesen Käse.

Raafa, Raafä; N; w; Sammelbegriff für alle Nahrungs- und Futterrüben (Kohlrabi, Rüb Kohl, Runkelrübe, Runkel, Futterrübe); *wiär hei alli Raafä ggässu, d Choluraafä und d Maaliraafä*; wir haben alle Rüben gegessen, die Kohlrabis und die Futterrüben. Varianten: **Choluraafa, Maaliraafa**.

rääggü, räägg(u)ti, ggär(r)ääggü(t); V; knarren, quietschen; *loss wiä das Tiri rääggut!* höre wie jene Türe knarrt! *ds Tiri het ggärrääggut*; die Türe hat geknarrt.

räägguvoll, - *ä*, - *i*, - *ds*; extrem viel, übervoll, randvoll, total betrunken; *äär hed u räägguvolli Zidéla Milch prungu*; er hat einen randvoll gefüllten Eimer Milch gebracht; *där Schtaaf'I ischt räägguvollä Meijä gsi*; der Stafel ist übervoll mit Bergblumen bedeckt gewesen; *hina iss abär räägguvoll's*; heute Abend ist es (er) wieder total betrunken.

Rääja, Rääjä; N; w; Berggipfel, Bergkante, Felsvorsprung; *ännuna uf deer Rääju sitzt us Giiri*; drüben auf jenem Felsvorsprung sitzt ein Lämmergeier.

rääk, räägçhä, räägçhi, rääks; Dentalformen: **räätçhä, räätçhi**; bitter; *was ischt cha das fär u räägçhä Kaffe?* was ist wohl das für ein bitterer Kaffee?

Rä(ä)kholdärberr, Rä(ä)kholdärberi; N; s; Wacholderbeere (volksmedizinische Heilpflanze); *us dä Rääkholdärberi cha mu Thee, Siirup, Ell, Schnapsjini old Greemjini machu*; aus den Wacholderbeeren kann man Tee, Sirup, Öl, Schnäpse oder Cremen herstellen.

Rä(ä)kholdärschtuida, Rä(ä)kholdärschtuidä; N; w; Wacholderbeerenstrauch (Nadelgehölz, Strauch); *Rääkholdärschtuidä hent gäaru vill Sunna*; Wacholderbeerensträucher lieben viel Sonne; *am Palmsunntag tuät mu in där Çhillchu Rääkholdärschtuidä gsäggnu*; am Palmsonntag segnet man in der Kirche Wacholderzweige; zuhause werden sie dann symbolisch als Palmen (z. B. beim Kruzifix) aufgestellt. Siehe dazu auch unter **Schpitza** und **Palmä!**

Raat tuä; Wunde pflegen, verarzten (mit Hausmitteln); *hescht där Raat gitaa, suscht chunds no zegär?* hast du die Wunde gepflegt, sonst wird es noch schlimmer?

Raat; N; m; Rat, Ratschlag, Gemeinderat, Gemeinderatskollegium; *i will där un guätä Raat gä*; ich will dir einen guten Ratschlag geben; *miinä Schweer ischt im Raat gsi*; mein Schwiegervater ist im Gemeinderat gewesen.

raatschig, - ä, - i, - s; wertvoll, tauglich, rechtschaffen, ehrenwert, wohlerzogen; *ich häⁿ gcheis raatschigs Buäch funnu*; ich habe kein wertvolles Buch gefunden; *dascht u raatschigi Meiggja*; das ist ein wohlerzogenes Mädchen.

Raatschigsch; N; s; Taugliches, Wertvolles, Rechtschaffenes; *ich hä niggs Raatschigsch funnu*; ich habe nichts Taugliches gefunden.

Raatsheer, Raatsheeru; N; m; Ratsherr, Gemeinderatsmitglied; *d Raatsheeru sind alli umúm gwäälti chu*; die Gemeinderatsmitglieder sind alle wiedergewählt worden.

rääz, - ä, - i, - us; scharf, scharfzünftig, reizbar, aggressiv; *us rääzus Messär ho^uwt guät*; ein scharf geschliffenes Messer schneidet gut; *dascht us rääzus Wiib*; das ist ein aggressives Frauenzimmer.

Rääzi, Rääzinä; N; w; Schärfe, Schneidefähigkeit; *äär het scha gitängilut bis uf d äRääzi*; er hat sie gedengelt bis zur Schärfe; *ds Messär het gchei Rääzi mee*; das Messer hat keine Schärfe mehr.

räblu, räbluti, gg(ä)räblut; V; 1. wimmeln, reichlich vorhanden sein; *hiä räbluts gad usoo va Heipär*; hier wimmelt es gerade so von Heidelbeeren; 2. lärmern, poltern, rumpeln; *jetz hets ggäräblut*; jetzt hat es gerumpelt.

Räbluta, Räblutä; N; w; 1. Vielzahl, grosse Anzahl; *äs hed u Räbluta Schtraffla ufum Hew*; es hat eine Vielzahl von Heuschrecken auf dem Heu; 2. Lärm, Gepolter, Getöse, Aufruhr, Tumult; *äscht u Räbluta ggangu*; es ist ein Getöse losgegangen.

rächnu, rächnuti, gg(ä)rächnut; V; 1. rechnen, erwarten; *ich rächnu mit diär*; ich erwarte dich; 2. mit Rechen zusammenwischen, zusammenziehen, harken; *heid är allds ggärächnut?* habt ihr alles zusammengewischt?

Rächu, Rächhä; N; m; Rechen, Harke; *u Rächu pschteid us umu Rächuschtil, umu Rächujoch und dä Rächuzent*; ein Rechen besteht aus einem Rechenstiel, einem Holm und den Zinken. Varianten: **Hewrächu, Schtrewwirächu, lisurächu.**

Rächujoch, Rächujochi; Rechenjoch, Holm (Rechenbalken am Stiel, wo die Zinken eingesetzt sind); *ich bruichti us niws Rächujoch*; ich bräuchte einen neuen Holm.

Rächuzand, Rächuzend; N; m; Rechenzinke; *i miim Rächujoch fääd u Rächuzand*; in meinem Rechenjoch fehlt eine Rechenzinke.

Rada^uw, Rada^uwwa; N; m; Krach, Lärm; *dui machscht un ens Rada^uw*; du machst einen riesen Lärm.

Räff, Rächfi; N; s; 1. Reff, gegabelte Rückentrage aus Holz (z. B. fürs Käsetragen); *äär hed uf dum Räff fuif Chääsa prungu*; er hat auf der Rückentrage fünf Käse gebracht; 2. Plaudertasche, geschwätziges Weib (aggressiv, abwertend); *dem Räff tarfscht nit z vill värzelli*; jener Plaudertasche darfst du nicht zu viel erzählen.

Rafu, Rafä od. **Schpar(r)u, Schpar(r)ä;** N; m; Dachsparren, von der First zur Traufwand verlaufender Tragbalken, welcher die Dachlatten bzw. die Verschalung trägt; *d Rafä träägunt di Tachlattä*; die Dachsparren tragen die Dachlatten.

raglu, ragluti, gg(ä)ráglut; V; wimmeln, reichlich vorhanden sein; *äs raglut gad usoo va Ğretzä in där Mattu*; es liegt reichlich viel Reisig in der Wiese. Synonym: **räblu!**

Ragluta, Raglutä; N; w; Vielzahl, grosse Anzahl; *miär ischt u Ragluta Jung'ini unggägu gliffu*; mir ist eine Vielzahl von Kindern entgegengelauten. Synonym: **Räbluta!**

Rägu; N; m; Regen; *där eerscht Rägu teetut d Miisch*; der erste Regen bringt die Mäuse (in ihren unterirdischen Gängen) um.

raissu, raissuti, g(gä)raissu(t) od. **räwwju, räwwjuti, g(gä)räwwjut** od. **ra^uwwu, ra^uww(u)ti, g(gä)ra^uwwut**; V; klagend beschweren, wehleidig jammern, stänkern, nörgeln, mauzen, miauen; *raissu tiänd numu d Liit, und ra^uwwu und räwwju çhennund d Chatzä und oi d Liid*; nörgeln tun nur die Leute, und klagen und jammern können die Katzen und auch die Leute; *i raissuti no mee*; ich würde mich noch mehr beschweren; *äs hed mär allpot ggäräwwjut, bis ich mus ggä hä*; er hat mir dauernd geklagt, bis ich es ihm gegeben habe; *d Chatza ra^uwwut voorna, gang ra abu di Poort ga effnu!* die Katze mauzt draussen, geh ihr doch die Türe öffnen! Siehe auch unter den Synonymen **räwwju** und **ra^uwwu!**

Rälla, Rällä; N; w; 1. Ratsche, hölzernes Klapperinstrument, womit während der Karwoche das Kirchenglockengeläute durch lautes Klappern ersetzt wird; *miini Rälla teend luitär wa diini*; meine Ratsche tönt lauter als deine; 2. Plaudertasche; *was dii Rälla du gans Tag mag ggärätschu*; was diese Plaudertasche während des ganzen Tages zu schwatzen vermag.

rällu, rälluti, gg(ä)räll(u)t; V; 1. klappern (mit Ratsche); *äscht Ziit fär ga z rällu*; es ist Zeit um (mit der Ratsche) klappern zu gehen; 2. viel plaudern oder schwatzen; *schii rällund abär*; sie schwatzen wieder. Heute wird meistens **grällt** oder **grätscht**. Synonym: **rätschu**.

Rälluta, Rällutä; N; w; Geschwätz, Plauderei; *dui chascht nid uf alli Rällutä gaa*; du kannst dich nicht auf das ganze Geschwätz verlassen.

ramisäru, ramisärti, ramisärt; V; sammeln, anhäufen, horten, zusammentragen; *ich ramisärti no mee zämu*; ich würde noch mehr anhäufen.

Ramoliwa, Ramoliwä; N; w; Olivenzweig (aus Italien hergebrachter Zweig, der für den Palmsonntag manchmal an Stelle der einheimischen **Rääkholdärschtuida** verwendet wird); *chascht mär um par Ramoliwä va Wälschland umúacha bringu?* kannst du mir ein paar Olivenzweige aus Italien heraufbringen?

Ramschfädra, Ramschfädrä; N; w; Jungpflanze des Löwenzahns; *Ramschfädrä muäscht im Uistag ga läsu*; Löwenzahn musst du im Frühling sammeln gehen; *mid Ramschfädrä chascht un guätä Zalätt machu*; mit jungem Löwenzahn kannst du einen guten Salat zubereiten.

Ramschfädrusalätt; N; m; Ez; Löwenzahnsalat; *im Uistag chascht Ramschfädrusalätt mit gsottnä Eijär machu*; im Frühling kannst du Löwenzahnsalat mit gesottenen Eiern zubereiten.

Rämschli, Rämschlini; N; s; Zappeler, lebhaftes Kind; *háb di abu schtill, dui Rämschli dui!* halte dich doch still, du Zappeler du!

ranschiäru (schi -), ranschiärti, ranschiärt; V; akzeptieren, sich abfinden, sich begnügen; *wenär cha därmig nit çhennnd ranschièru, de mièsstär cha eppis annärscht la ifallu*; wenn ihr euch damit nicht abfinden könnt, dann müsst ihr euch etwas anderes einfallen lassen.

Ranzu, Ränzu; N; m; Ranzen, Bauch, Dickbauch (derb); *ich bi uf du Ranzu gçhiit*; ich bin auf den Bauch gefallen.

Rappi, Rappini; N; s; Rabe, Kolkrabe (nicht zu verwechseln mit der *Chräaja*, Krähe!); *Rappini hent schwaarzi Schnabla*; Kolkraben haben schwarze Schnäbel.

rasund, - ä, - i, - s; sehr, ausserordentlich, heftig, gierig nach, zornig; *äs ischt gad usoo rasunds uf Gsottus*; er giert gerade so nach Gesottenem; *geschär ischt u rasundä Wind gsi*; gestern ist ein heftiger Wind gewesen; *us rasunds Wiib ischt z firchtu*; ein zorniges Weib ist zu fürchten.

Rasundi; N; w; Wut, Wutausbruch; *bi deer Rasundi het mu mid imm nimmä çhennu redu*; bei dem Wutausbruch hat man mit ihm nicht mehr reden können.

Rätscha, Rätschä; N; w; Schwatzbase, Plaudertasche; *weli Rätschä siid iär*; was für Plaudertaschen seid ihr.

rätschu, rätschuti, gg(ä)rätscht; V; plaudern, tratschen, schwatzen; *jetz heid är gnuäg ggärätscht*; jetzt habt ihr genug geplaudert.

Rätschuta, Rätschutä; N; w; Klatsch, Tratsch, Geschwätz; *dui muäscht nit di ganzu Rätschutä gloibu*; du sollst nicht allen Tratsch glauben.

Ratza, Ratzä; N; w; Rasse; *wiär hei un eigundi Ratza va Muttä*; wir haben eine eigene Rasse von Muttenschafen (Bergamasker Muttenschaf); *wiär sägä nä Simpilärmuttä und d Saasini sägänd nä Saasärmuttä*.

ra^uwwu, ra^uwwuti, g(gä)ra^uwwu(t); V; miauen, mauzen; *iischi Chatza ra^uwwut zuä*; unsere Katze miaut ständig. Siehe auch unter **räwwju!**

ra^uwwund, - ä, - i, - s; miauend, mauzend, *dii ra^uwwund Chatza närvt mi*; jene miauende Katze nervt mich.

Räwwja, Räwwjä; N; w; Nörglerin, Miesmacherin; *we dii Räwwja umaal ds Muil zuä heng'i*; wenn jene Nörglerin mal den Mund halten würde.

Räwwjär, Räwwjär; N; m; Nörgler, Stänkerer; *welä aarmä Räwwjär ischt das*; welcher arme Nörgler ist das.

räwwju, räwwjuti, g(gä)räwwjut; V; nörgeln, klagen, jammern; *ds Marijoosi räwwjut schoo di greescht Lengi*; Marie-Josfine jammert schon sehr lange. Siehe dazu auch unter **ra^uwwu** und **raissu!**

Rebi, Rebinä; N; Züglete, Fahrhabe (mobile Gegenstände); *ich hä di gans Rebi anoort gitaa*; ich habe die ganze Fahrhabe versorgt. Synonym: **Róbuta, Róbutä**.

recku, rekti, gg(ä)reckt; V; hinreichen, zuspielen, zuwerfen; *reck mär á du Schtruibuzièjër ácha;* reich mir doch den Schraubenzieher herüber.

Reera, Reerä; N; w; Schnauze, Klappe (von Röhre); *háb umaal d äReera zuä!* halte mal die Schnauze zu!

Reetet, Reetel, od. **Reetär;** N; s; Röteln (typische Kinderkrankheit); *iischi Jung'ini hend alli ds äReetet pärchú;* unsere Kinder haben alle die Röteln bekommen.

Reetrich, Reetricha; N; m; Rettich (weiss), Rande (rot); *wiär hei dä Çhiänu naam Chalbju wiissä Reetrich ghackt, fär dasch umúm bessär zwägghumä;* wir haben den Kühen nach dem Abkalbern weissen Rettich gehackt, damit sie wieder besser zu Kräften kommen; *hiitu gits z Mittagg rootä Reetrich;* heute gibt es zu Mittag (rote) Randen.

Reezi, Reezinä; N; w; Rose, Fleck, Klecker (z. B. in einem Tuch); *dii leid Reezi sellti mu uiswäschu;* jenen hässlichen Klecks sollte man auswaschen.

Refäränz; N; w; 1. Doppelkniebeugung (wird zur besonderen Ehrerweisung vor dem Allerheiligsten gemacht); *vor dum Allärheiligstu sellti mu d Refäränz machu;* vor dem Allerheiligsten sollte man die Doppelkniebeugung machen; 2. Referenz, Referenzschreiben, Empfehlung, Empfehlungsschreiben; *ich bruichu guäti Refäränzä, suscht häni gçhei Schaassä;* ich benötige gute Referenzschreiben, sonst habe ich keine guten Aussichten.

Refüüsch, Refüüshi; N; s; Schutzhaus; *duozumaal ischt in jedum Refüüsch un Ggántinièr gsi;* damals hat in jedem Schutzhaus ein Kantonier gewohnt.

Regänt, Regäntu; N; m; **Regänti, Regäntinä;** N; w; Anführer(in), Rädelsführer(in), Kommandeur(in); *dii Regänti bringt alls zunnunopschig;* jene Anführerin bringt alles durcheinander. Synonym: **Regiärig, Regiärigä.**

regäntu, regäntuti, g(gä)regäntut; V; regieren, befehlen, sich einmischen, übertrieben gestikulieren; *tuo abu nid ubärall regäntu!* mische dich doch nicht überall ein!

Regeetli, Regeetlini; N; m; Knallkörper, Knallpetarde; *bis in d Säczgärjaari het mu zär Toif mit Regeetlinu gschossu;* bis in die Sechzigerjahre hat man zur Taufe mit Knallpetarden geschossen.

Regiärig, Regiärigä; N; w; dominante, kommandierende Person, Machtperson (eher negativ besetzt); *mit deer Regiärig çhenntlich nit zämu läbä;* mit jener herrschsüchtigen Person könnte ich nicht zusammen leben. Synonym: **Regänt, Regänti.**

regiäru, regiärti, g(gä)regiärt; V; regieren, kommandieren; *we dii regièrt, de hei wär ds Gscheich;* wenn die regiert, dann haben wir die Bescherung.

reichu, reichti, gg(ä)reicht; V; holen; *ich gaa du Çhääs ga reichu;* ich gehe den Käse holen.

reid, - ä, - i, - s; starr, steif, ungelenk, unbeweglich; *nach lengum Sitzu häni reidi Bei pärchú;* nach langem Sitzen habe ich steife Beine bekommen.

Reida, Reidä; N; w; Reiden, Labmagen bei Kuh; *us där Reidu hei wär Chaslop gmacht;* aus dem Labmagen haben wir Labpulver gewonnen.

Reidi; N; w; Ez; Steifheit, Festigkeit, Starre, Standfestigkeit; *äär het gçhei Reidi mee!* er hat keine Standfestigkeit mehr!

Reifanu; N; m; Rainfarn (Heilpflanze für äussere Verletzungen und zur Bekämpfung von Läusen, Flöhen, usw.); *in dem Ggäriisch waggst vill Reifanu;* in jenem Geröllfeld wächst viel Rainfarn.

Reiffu, Reiffä; N; m; 1. Autoreifen, Pneu; *hiir muäsi appa niwwi Reiffä choiffu;* dieses Jahr muss ich wohl neue Pnös kaufen; 2. Käsureifen zum Auspressen und Formen des Käselais. Siehe dazu unter **Chäas(ä)reiffu!**

Reischiisu; N; s; Hebeisen; *ooni Reischiisu hätti wär du Schtei nit vírcha prungu;* ohne Hebeisen hätten wir den Stein nicht herausgebracht.

rem(m), - ä, - i, - s; Muskelkater haben, steif und lahm sein (infolge Überanstrengung oder Mangelkrankung); *remi Tuitini soll mu im Uistag schee uis in d Sunna laa;* Schafe mit steifen Gliedern soll man im Frühling öfters hinaus in die Sonne lassen; *hiitu häni leid remi Bei;* heute habe ich starken Muskelkater in den Beinen.

Remi; N; w; Gelenkrheuma, Gliedersteifheit bei Schafen (Mangelkrankung, die zu steifem, hölzernem Gang bzw. Lahmheit führen kann); *dii aarmu Tuitini hent d äRemi;* jene armen Schafe haben die Gliedersteifheit.

Remiis, Remiisä; N; w; Remise, Einstellraum für Gerätschaften (Wagen, Kutschen, Schlitten usw.); *wiär hei du Schlittu in d äRemiis gschtellt;* wir haben den Schlitten in die Remise gestellt.

rendiäru, rendiärti, gg(ä)rendiärt; V; rentieren, Gewinn bringen; *das rendiërd appa nit;* das rentiert wohl nicht. Heute eher **randiäru!**

renzu, renz(u)ti, gg(ä)renzt; V; aufbrechen, aufreissen, vergrössern einer Spalte durch kräftiges Einkeilen, Abdrehen oder Stossen; *us Tiri mit Gwaald uifrenzu çhennti Schadu gä;* eine Türe mit Gewalt aufreissen könnte Schaden anrichten.

resch, - ä, - i, - us; munter, aufgeweckt, lebhaft; *äs ischt u reschi Meiggja;* es ist ein aufgewecktes Mädchen.

reschä, reschäti, g(gä)reschät; V; aufleben, aufblühen, in Fahrt kommen, sich entfalten; *dii jungu Meiggjä heind emäl schee ggäreschät;* jene jungen Mädchen sind jedenfalls tüchtig aufgeblüht.

Reschji, Reschjini; N; s; Verkleinerungsform von Ross, Gaul, Pferd; *nid mit zächu Reschjiniu bringunsch mi ubär ds groos Wassär;* nicht mit zehn Pferden bringen sie mich über das grosse Wasser.

resiniäru, resiniärti, g(gä)resiniärt; V; reklamieren, schimpfen, klagen, nörgeln; *wärfär resiniërscht du gans Tag?* wozu nörgelst du den ganzen Tag?

Ressweer, Ressweeru od. Ressöör, Ressööru; N; m; Zollchef; *un gfrääsä Ressweer macht dä Fruschínginu ds Lábä schwäär;* ein pedantischer Zollchef macht den Schmugglern das Leben schwer.

Rewúlvär, Rewúlvära; N; m; Revolver; *där Rössweer hed un gladnä Rewúlvär;* der Zollchef hat einen geladenen Revolver.

rezänt, - ä, - i, - s; scharf, beissend; *dascht u rezäntä Çhääs;* das ist ein scharfer Käse.

Riäja, Riäjä; N; w; Gebäck aus Mehl, Hefe, Biestmilch (Kolostrum), Salz, *Gsigg* und Zutaten; *där Bachär hed nisch u feini Rièja gmacht;* der Bäcker hat uns eine schmackhafte *Riäja* gebacken.

Riäpli, Riäplini; N; s; Möhre, Karotte; *schii hent d Rièplini gscheent;* sie haben die Karotten geschält.

Riäplini ubärziä; einzelne Karotten aus dem Gartenbeet entnehmen, damit die übrigen besser gedeihen können; *wenn d äRiäplini nid ubärziäscht, de sindsch vill z noo zämu und waggunsch nid ärächt;* wenn du nicht einzelne Karotten von der Aussaatreihe entnimmst, dann sind sie viel zu nahe beieinander und gedeihen nicht recht.

richtu, richtuti, g(gä)richtut; V; 1. richten; *tuä nid richtu, suscht chuscht dui ggärichtuts,* richte nicht, sonst wirst du gerichtet; 2. bereitmachen, einrichten; *tuä märs richtu, dasi cha gaa!* richte es mir ein, dass ich gehen kann! 3. filtrieren, sieben; *tuä mär abu d Milch ärichtu!* siebe mir doch gleich die Milch!

Rickär, Rickära; N; m; Verkleinerungsform: **Rickärli, Rickärlini;** Schieberiegel; Schiebevorrichtung am Schloss; *hescht ds Rickärli zuä?* hast du die Schiebevorrichtung vorgeschoben?

Rickärpfeischtär, Rickärpfeischtär; N; s; Verkleinerungsform **Rickärpfeischtärli, Rickärpfeischtärliini;** Schiebefenster; *in dä aaltu Hittjiru hets duozumaal gwondli Rickärpfeischtärliini gçhäbä;* in den alten Hütten hat es damals gewöhnlich Schiebefenster gehabt.

ricku, rickti, gg(ä)rickt; V; rücken, schieben, vorankommen, vorwärtskommen; *dui chascht mär us bitzji neejär ricku;* du kannst mir ein wenig näher rücken; *wiär sii mit där Aarbei nit ggärickt;* wir sind mit der Arbeit nicht vorangekommen.

Riggsack, Riggsack; N; m; Rucksack; *äär hed u vollä Riggsack;* er hat einen vollen Rucksack.

riggupäntsçh; auf dem Rücken tragen; *ich hä sus riggupäntsçh därdiruif gitreit;* ich habe es auf dem Rücken hinaufgetragen.

Rig'l od. Rig'l, Rigla; N; m; Riegel; *dascht un ggufäraaltä Rig'l;* das ist ein steinalter Riegel.

Riibi, Riibinä; N; w; 1. Schürfung; *settigi Riibinä tänd eim wee;* solche Schürfungen tun einem weh; 2. Alkoholrausch, einen hinter die Binde kippen; *nächti hensch abär u Riibi gnu;* gestern Abend haben sie wieder einen hinter die Binde gekippt.

Riibiisu, Riibiisu; N; s; 1. Reibeisen, Küchenreibe, Raspel, Raffel; *çhenntischt mär ds Riibiisu gä?* könntest du mir die Küchenreibe geben? 2. Kratzbürste, Streitsüchtige(r), Widerborstige(r); *dem Riibiisu gaani lièbär usum Wäg;* jener Kratzbürste gehe ich lieber aus dem Weg.

riibis und tiibis; ganz, gänzlich, vollständig, restlos, mit Haut und Haar; *schii hed alls riibis und tiibis uifggässu;* sie hat alles vollständig aufgegessen. Variante: **riibis und schtiibis.**

Riiffu; N; m; Raureif; *im Schattu ischt dār Riiffu du gans Tag plibu*; im Schatten ist der Raureif während des ganzen Tages geblieben. Synonym: **Gniff** (ältere Form).

riipf, - ä, - i, - s; reif; *d Heipär sind hiir no nid äriipfi*; die Heidelbeeren sind heuer noch nicht reif.

riipfä, riipf(ä)ti, gg(ä)riipf(ä)t; V; reifen, reif werden; *di Griiflä megund appa nimmä ggäriipfä*; die Preiselbeeren vermögen wohl nicht mehr zu reifen.

Riischta, Riischtä; N; w; Hanffasern (aus Hanfstängeln) zur Herstellung von Textilien; *us Riischta hed muⁿ Tièçhär gwobu*; aus Hanffasern hat man Tücher gewoben.

riischtinä Schtoff, riischtis Tuäch; aus Hanf gewobenes Tuch, Hanftuch; *wiär hei riischtini Tièçhär gwobu*; wir haben Hanftücher gewoben.

Riisi, Riisini; N; s; Kuhkettensicherung an der Heukrippe (Leder- oder Hornring); *bi jedum Baaruloch hets us äRiisi, dass d Çhetti nit cha drussgçhiju*; bei jedem Krippenbrettloch hat es eine Kettensicherung, damit die Kette nicht herausfallen kann.

Riispli, Riisplini; N; s; Bleistift; *wiär hei nid alli us äRiispli värmegu*; wir haben nicht alle einen Bleistift zu besitzen vermocht.

riitig, riitigi, riitigs; brünstig (bei Kuh); *iischi Näga ischt riitigi*; unsere Näga (Kuhname) ist brünstig.

rimpu, rimputi, g(gä)rimpu(t); V; scheuern, sich kratzen, sich reiben (z. B. Vieh, das sich an Zäunen, Bäumen oder Gegenständen reibt); *iischärs Eerschtmäłçi hed am Zui ggärrimput*; unsere Erstmelke (Milchkuh erster Laktation) hat sich am Zaun gerieben.

rimpfu, rimpfti, g(gä)rimpft; V; rümpfen; *äs hed emäl schee d Nasa ggärimpft*; er hat jedenfalls stark die Nase gerümpft.

ring, ringär, um rinngschtu; leicht, mühelos; *hiitu geit das vill ringär*; heute geht das viel müheloser; *dä Jungu geit das um rinngschtu*; den Jungen geht das am leichtesten.

ringgil(l)u, ringgil(l)uti, ggä)ringgil(l)u(t); V; rütteln; *schii hed am Tiri ggäringgillut*; sie hat an der Türe gerüttelt.

Ringgu, Ringgä; N; m; Ring, Nasenring; *mid umu Ringgu in dār Nasu mag mu us Schtièri flott gibendigu*; mit einem Nasenring vermag man einen Stier leicht zu bändigen. Variante: **Ofuringgu**.

Ringli, Ringlini; N; s; Ringli, zu einem Ring geflochtenes Feingebäck aus Weissmehl und Milch; *zä Wiènächtu hei wär eppä us Ringli ufum Tisch gçhübä*; zu Weihnachten haben wir manchmal ein Ringli auf dem Tisch gehabt.

Ring^ul Reija; N; w; Ringel Reihe, Singspiel für Kinder: *Ring^ul, Ring^ul, Reija, d Meiggjä gänd in d Meijä, di Buäbu gänd in d Hasulnussä und machund alli huschhuschhusch*; Ringel, Ringel, Reihe, die Mädchen gehen zu den Blumen, die Knaben gehen zu den Haselnüssen und machen alle husch-husch-husch (dabei gehen alle in Kauerstellung).

Ripf und Zipf (mit -); nach und nach, schrittweise; *mit Ripf und Zipf hei wiärs allds megu gmachu*; nach und nach haben wir alles zu machen vermocht.

Ripja, Ripjä; N; w; Schafgarbenkraut, Tausendblatt (Heilpflanze zur Wundheilung); *we wär uswaa wee gmacht hei, hei wär in umu Tuäch dri Ripja gnitscht und därnaa das uifgibunnu*; wenn wir uns irgendwo verletzt haben, haben wir in einem Tuch drinnen Schafgarbenkraut zu einem Brei geklopft und anschliessend aufgebunden.

rischggäru, rischggärti, gg(ä)rischggärt; V; riskieren, wagen; *í rischggèrti nit z vill*; ich würde nicht zu viel riskieren.

Rischil(l)a, Rischil(l)ä; N; w; traditionelle Heuraufe mit Fresspalisade aus Holz (Heukrippe mit Stäbchenvorrichtung, die verhindert, dass das Heu heraus auf den Boden geworfen wird, war früher besonders bei Pferden in Gebrauch); *duozumaal het mu hiä mee Rischillä gsee, wills oi mee Ross het gçhää*; dazumal hat man hier mehr traditionelle Heuraufen gesehen, weil es auch mehr Pferde gehabt hat.

Rischil(l)uloch, Rischil(l)ulechär; N; s; Öffnung im Scheunenboden, durch welche das Heu von der Scheune in den Stall zu den *Rischillä* oder zum *Baaru* geworfen wurde; *äs geid ringär ds Hew durch ds Rischilluloch z sçtoossu*; es geht leichter das Heu durch die Scheunenbodenöffnung zu stossen.

Rischina, Rischinä; N; w; Steinhaufen, Lesesteinhaufen; *wiär sellti um d äRischinä um bessär ruimu*; wir sollten um die Lesesteinhaufen herum besser aufräumen. Variante: **Schteirischina**.

rischinu, rischinuti, gg(ä)rischinu(t); V; herunterkollern von Steinen (Steinschlag, Steinlawine); *äs hed mee ggärischinud wa ggärúfinut*; es ist mehr Steingeröll als Schlamm heruntergekommen.

Rischt, Risçti; N; s; 1. Fussrücken; *mit dem hoochu Rischt hescht sus schwäär passundi Schuä z finnu*; bei dem hohen Fussrücken hast du es schwer passende Schuhe zu finden; 2. Widerrist, Kreuz (bei Kuh); *d Chuä het ds Rischt gibrochu, wiär hei scha miëssu metzgu*; die Kuh hat das Kreuz gebrochen, wir haben sie schlachten müssen. Für Widerrist wird oft auch **Chriiz** verwendet.

risilu, risiluti, g(gä)risilut; V; grieseln, als feinsten Schneegriesel zur Erde fallen; *äs hed numu ggärisilut, wills z chaald ischt gsi*; es hat nur in feinsten Schneekörnchen gerieselt, weil es zu kalt gewesen ist.

ritschgggu, ritschgguti, g(gä)ritschggut; V; 1. quietschen; *d Schuäsolä ritschggund uhefli*; die Schuhsohlen quietschen stark; 2. knirschen; *tuä mit dä Zendu nit zuä ritschggu!* knirsche mit den Zähnen nicht dauernd!

riwwu (schi -), riwwti, gg(är)rúwwu; V; bedauern, (be)reuen; *äs hed mi ggärúwwu, das wär z schpaat sii chu*; es hat mich gereut, dass wir zu spät gekommen sind; *das riwwt mi nit*; das reut mich nicht.

robu, rob(u)ti, g(gä)róbt; V; 1. umziehen, zügeln von Vieh und Habe; *wiär hei ds Vee uf d Alpa ggäróbt*; 2. sterben, dahinraffen; *jetz hets du aarum Tiisigär ggäróbt*, jetzt hat es den armen Tropf dahingerafft.

Rockbuäbi, Rockbuäbini; N; s; kleines Rockbüblein, kleiner Junge; *duozumaal hend oi d chleinu Buobini us äRogçhji gitreit, drum hed mu nä Rockbuobi gseit*; damals haben auch die kleinen Buben ein Röcklein getragen, darum hat man sie Rockbüblein genannt.

Roib; N; m; Ez; Raufutter, Heuernte, Emd und Grünfutter; *lièbär mee Roib wa Schoib*; lieber mehr Heu als minderwertiges Riedgras?

roibu, roib(u)ti, ggäroibut; V; Gras ernten (es umfasst *hewwu, äämdu, faggsu* und *chruitu*); *hiir sellti wär de no roibu, suscht miëssi wär de summs Vee uwägg tuä*; dieses Jahr sollten wir dann noch (mehr Futter) ernten, sonst müssen wir dann einen Teil des Viehs loswerden.

roiku, roik(u)ti, gg(ä)roikt; V; rauchen (von Tabakwaren); *i roiku Pfiiffa*; ich rauche Pfeife.

Roim; N; m; Verkleinerungsform: **Roimji, Roimjini;** Milchhaut, Hautschicht auf gekochter Milch; *schii hed nit gäaru Roim uf där Milch*; sie hat nicht gern eine Hautschicht auf der Milch.

roipfu, roipf(u)ti, g(gä)roipft; V; rupfen, raufen, reißen, ziehen (an den Haaren); *jungi Buäbu roipfu - Schadu im Aaltär choiffu*; junge Knaben raufen, bringt Schaden im Alter (Spruch).

Rolli, Rollini; N; s; Haarlocke, Haarwelle; *jetz hensch dem Botschji schiini hipschu Rollini abgschnittu*; jetzt haben sie jenem Knäblein seine schönen Locken abgeschnitten.

Rona, Ronä od. **Rooja, Roojä;** N; w uralter, knorriger Baum, knorriger Baumstrunk; *dii aaltu Ronä sind um parr hunnär Jaari aalti*; jene uralten, knorrigen Bäume sind ein paar hundert Jahre alt.

ronig, - i, - s; rollig (paarungsbereite Katze); *im Hoornär chumunt d Chatzä ronigi*; im Februar werden die Katzen rollig.

Ronu, Ronä; N, m; mächtiger, baumstarker Mann; *dascht u Ronu van umu Manngi*; das ist ein mächtiger, baumstarker Mann!

roodlächt, - ä, - i, - s; rötlich; *bi dem roodlächtu Himmil tuät ds Chrischgçhindli appa Bisgg^uwi bachu*; bei dem rötlichen Himmel backt das Christkind wohl Biskuits (Spruch).

Rooja, Roojä; N; w; mächtige, kräftige Frau; *weli Rooja ischt das!* welche mächtige Frau ist das!

Rooscht, Rooschta; N; m; 1. Giebelwand (Mauerdreieck zwischen Giebel und First); *äs trickt du Rooscht fircha*; es drückt die Giebelwand heraus; 2. Rost, Bratrost, Gitter; *denu Rooscht sellti mu maal butzu*; jenen Bratrost sollte man mal reinigen.

ropsu, rops(u)ti, gg(ä)röpst; V; rülpsen, aufstossen; *i muäs allpod ropsu*; ich muss ständig rülpsen.

Rosnag^l, Rosnagla; N; m; Kaulquappe; *in denä Pitzu hets ubärall Rosnagla*; in jenen Pützen hat es überall Kaulquappen.

Ross, Ross od. **Ressär;** N; s; Verkleinerungsform: **Resch(j)i, Resch(j)ini;** Ross, Pferd; *vor dum Eeru Chriäg hets z Simplilu no Dutzundi va Ross gçhübä*; vor dem Ersten Weltkrieg hat es in Simplon noch Dutzende von Pferden gehabt.

Rospollu, Rospollä; N; m; Pferdemit; *herti Rospollä gäänd schwäär z zärnitschu*; harte Pferdemitknollen sind schwer zu zerschlagen.

Rosuchranz, Rosuchränz; N; m; 1. Rosenkranzgebet; *un normaalä Rosuchranz het fuif Gsetzjini*; ein normales Rosenkranzgebet enthält fünf Gesätzchen; 2. Perlschnur, die als Zählkette für das Rosenkranzgebet dient; *wiär bättä mim Rosuchranz in där Hand*; wir beten mit der Rosenkranz-Perlkette in der Hand.

ro^uww, ro^uwwä, ro^uwwi, ro^uwws; roh, ungekocht; *ro^uwws Fleisch tuäd mu chochu old trechnu bivor mu sus isst*; rohes Fleisch wird gekocht oder getrocknet bevor man es isst.

ru (unbetonte Form von *deru*); derer; *ich hä ru gnuäg pärchú*; ich habe derer genug bekommen.

Ruäss; N; s; Ez; Russ; *dui hescht ds Gesicht vollds Ruäss*; du hast das Gesicht voll Russ.

ruätu, ruätuti, g(gä)rúätut; V; schneetreiben, unruhig schneien (bei Wind); *äs ruätut vam Wind und triibt sus an di Pfeischtär*; es schneit stürmisch und peitscht die Flocken an die Fenster.

Rudu; alter Ortsname für Gondo; *wiär gää anu Rudu*; wir gehen nach Gondo (an den Rudutschuggu); *wiär sii a Rudu ggangu*; wir sind nach Gondo gegangen. Vgl. E. Jordan, Orts- und Flurnamen Simplon Süd (2006), S. 307, 308.

Rufina, Rufinä; N; w; Rufe, Erdbeben, Murgang; *wiär sii ga d Rufina ruimu*; wir sind den Erdbeben räumen gegangen.

rufinu, rufinuti, g(gä)rúfinu(t); V; Rufen bilden, Murgang geht nieder; *we mu z lang wässärut, tuäts gääru rufinu*; wenn man zu lange wässert, kann es leicht zu Murgängen führen.

ruich, ruichä, ruichi, ruichs; rau, grob; *das sind ruichi Liit*; das sind grobe Leute.

Ruida; N; w; Ez; Räude, Schorf, Krätze, Hautkrankheit (ansteckende Milbenerkrankung, besonders bei Füchsen, Marder, Hunden, Katzen, aber auch bei Menschen möglich); *deer eeländ Fuggs hed appa d äRuida*; jener elende Fuchs hat wohl die Räude.

ruidig, - ä, - i, - s; rüdig, schorfig; *dui chuscht de ruidigs, wennd alls ins Muil nimmscht*; du wirst dann rüdig, wenn du alles in den Mund nimmst.

Ruimärhuiffu, Ruimärhuiffä od. **Ruimärhuiffna;** N; m; Haufen mit Ästen, Blättern und Bioabfällen; *duozumaal hed muⁿ di ganzu Ruimutä zuⁿ umu Ruimärhuiffu gschochnut und därnaa vārbrennt*; damals hat man alle herumliegenden Äste, Blätter und Bioabfälle zu einem Haufen aufgetürmt und danach verbrannt.

ruimu, ruim(u)ti, gg(ä)rúimt; V; räumen, säubern, aufräumen, wegschaffen (speziell Wiesen und Weiden von Holz und Steinen säubern); *im Uistag gits allpod u huiffu z äruimu*; im Frühling gibt es immer viel aufzuräumen.

Ruimuta, Ruimutä; N; w; Aufgeräumtes, Überbleibsel, Aufräumabfälle (speziell bei Frühlingsarbeiten auf Weiden und Waldweiden); *in där Trechundi Ruimutä vārbrennu ischt un gfäärliçi Sach*; bei Trockenheit Aufräumabfälle verbrennen ist eine gefährliche Sache.

Ruisa, Ruisä; N; m; Verkleinerungsform: **Ruisji, Ruisjini;** improvisiert erstellte Wasserrinne (von einem *Siälti* abzweigend) zur Feinverteilung des Wasserwassers; *äär hed mit där Wässärho^uwwwu flinng us Ruisji gmacht;* er hat mit dem Wasserbeil schnell eine kleine Wasserrinne angelegt.

ruisig, - ä, - i, - s; sandig, unfruchtbar (Bodenbeschaffenheit); *uf dem ruisigu Bodu waggst nit vill;* auf jenem sandigen Boden wächst nicht viel.

ruizu, ruiz(u)ti, g(gä)rúizt; V; schnarchen; *wenn ich usoo luid ruizuti wiä dui, so çhenntischt dui appa oi nit schlaaffu;* wenn ich so laut schnarchen würde wie du, so könntest du vermutlich auch nicht schlafen.

Rumpf, Rimpf; N; m; Verkleinerungsform: **Rumpfji, Rumpfjini;** Falte; *dui machscht mär bari Rimpf in dä Hosnu;* du bescherst mir lauter Falten in den Hosen; *dii het pfellig Rumpfjini im Gsicht;* die hat ziemlich viele Falten im Gesicht.

rumpfu, rumpf(u)ti, gg(ä)rúmpf(u)t; V; rümpfen, falten; *warfär rumpfuscht d Nasa?* warum rümpfst du die Nase?

rumpulsurig, - ä, - i, - s; schlechtgelaunt, missmutig; *äs ischt hiitu rumpulsurigs;* es ist heute schlechtgelaunt.

Rung(g), Runga; N; m; Stoss, Windstoss; *äscht u Rungg chu und di gans Wäsch ischt ufort;* es ist ein Windstoss gekommen und die ganze Wäsche ist weggefliegen.

rungglu, runggluti, ggärúngglut; V; auseinandersetzen, streiten; *äs het gçheerig ggärúngglut;* es hat eine aggressive Auseinandersetzung gegeben.

Runggluta, Rungglutä; N; w; Gedränge, Zusammenstoss, aggressive Auseinandersetzung, Streit, Kampf; *äs ischt u Runggluta ggangu;* es hat eine aggressive Auseinandersetzung gegeben.

Ruschtig; N; w; Habe, Ware, Sachen; *ich muäs miini Ruschtig anoort tuä;* ich muss meine Habe versorgen.

ruttu, ruttuti, gg(är)rúttut; V; rattern, rumpeln, holpern, dröhnen; *schii ruttund mim Wagu ubär du Platz;* sie rumpeln mit dem Wagen über den Platz.